

Amt der Tiroler Landesregierung
Präs. III - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Mittwoch, 23. März 1983, 7.45 Uhr:

Von Dienstag auf Mittwoch verzeichnet der Nordalpenbereich, die Zillertaler und Kitzbühler Alpen einen Schneezuwachs bis 10 cm. Laut Wetterwarte ist in Nordtirol weiter mit starker, zeitweilig auch aufgelockerter Bewölkung zu rechnen. Bei stürmischen Westwinden steigt die Temperatur in 2000m von - 8 auf -3 Grad, in 3000 m von -14 auf -8 Grad.

Aufgrund des Temperaturrückganges hat sich die Schneedecke oberflächlich gut Verfestigt. Nur bei intensiver Einstrahlung, vor allem in Osttirol kann es vereinzelt zu Naßschneelawinen kommen und damit exponierte Verkehrswege örtlich gering gefährden.

Windverfrachtungen verbunden mit den Neuschneefällen schufen in den kammnahen Steilhängen allgemein erhöhte Schneebrettgefahr. Auch hochgelegene Schattenhänge entlang des Alpenhauptkammes sind verstärkt zu beachten. In den mittleren und tiefen Tourenbereichen wirkte sich der Temperaturrückgang günstig auf die Schneedecke aus. Neben den oben angeführten Gefahrenstellen erfordert die ungenügende Spaltenüberdeckung auf Gletschern Vorsicht.

Örtliche Abweichungen von dieser Lageübersicht werden durch die zuständigen Lawinenkommissionen beurteilt, deren Warnungen zu beachten sind.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband ab Donnerstag, ca. 9.00 Uhr.